



Europäische Kommission

MOVE-GREENING-CORPORATE-FLEETS-CONSULTATION@ec.europa.eu

Contact:

Anja Patricia Gruhn
anja.gruhn@leasingverband.de
Telefon +32 2 203 92 90

Brüssel, 5. Juli 2024

Öffentliche Konsultation der Europäischen Kommission zur “Ökologisierung von Unternehmensflotten”

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der am 6. Februar 2024 gestarteten Konsultation zur “Ökologisierung von Unternehmensflotten” übermittelt der Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V. (BDL) im Folgenden seine Position mit Bezug auf den von der Europäischen Kommission veröffentlichten Fragebogen. Von einer Beantwortung des Fragenkatalogs haben wir nach eingehender Prüfung abgesehen, da unter anderem die Implikationen und potenziellen Auswirkungen nicht vollständig und umfassend bewertet werden können.

Der BDL ist die Stimme der deutschen Leasing-Wirtschaft. Mit Sitz in Berlin und einer Vertretung in Brüssel vertritt der BDL die Interessen der gesamten Leasing-Branche in Deutschland, die im Jahr 2023 ein Neugeschäftsvolumen von rund 85 Milliarden Euro generiert hat. Seine rund 220 Mitglieder, darunter rund 150 Leasing-Gesellschaften, repräsentieren knapp 90 Prozent des deutschen Leasing-Marktvolumens.

Die Leasing-Branche versteht sich als Bindeglied zwischen Real- und Finanzwirtschaft. Mit ihren Angeboten unterstützt sie den Absatz und die Investitionen ihrer Partner und Kunden aus der Wirtschaft. Um ihrer Rolle als Partner des Mittelstands und Investitionsmotor für die deutsche Wirtschaft gerecht werden zu können, benötigen die Leasing-Unternehmen verlässliche Rahmenbedingungen.

Grundsätzlich ist zunächst anzumerken, dass Leasing-Unternehmen Finanzierungs- und Objektspezialisten sind und sich stets für Innovationen im Markt einsetzen. Die Leasing-Branche steht an der Seite der Kunden und verfolgt die gleichen gesamtwirtschaftlichen Ziele. Vornehmlich sollen Investitionen in moderne, energieeffiziente und umweltfreundliche Technologien getätigt werden. Leasing folgt dem Prinzip „Nutzung statt Eigentum“.

Die CO₂-Reduzierung ist ein gemeinsames Ziel.

Elektrofahrzeuge sind ein wichtiger Teil der Lösung. Entsprechend den statistischen Erhebungen des BDL in 2023 (www.leasingverband.de) ist nahezu jedes zweite neuzugelassene reinelektri-



sche Fahrzeug (BEV) geleast. Allerdings ist dies nicht der einzige Hebel zur Reduzierung von CO₂.

Die Leasing-Branche sieht sich heute mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Für eine Umstellung auf emissionsfreie Fahrzeuge müssen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- Die Stromerzeugung und die Netzkapazität in ganz Europa sollte sichergestellt sein.
- Für die Unterstützung der E-Mobilität sollten Hindernisse abgebaut und erhebliche Unterschiede zum Entwicklungsstand in den Mitgliedstaaten angeglichen werden.
- Der Markt ist entscheidend für Preis und Nachfrage, auch hinsichtlich des Gebrauchtmарkts.
- Für die verstärkte Ankurbelung sollten Anreize wie Besteuerungen und Subventionen intensiv geprüft bzw. genutzt werden können. Hierzu zählt auch Planungssicherheit.
- Fördermaßnahmen sollten finanzierungsdivers gestaltet sein und Leasing nicht benachteiligen.
- Technologieoffenheit, wobei verschiedene Antriebsarten im Wettbewerb stehen, ist sicherlich mehr zielführend, gerade auch mit Blick auf die Umstellung von Bestandsflotten.
- Die jeweiligen Rahmenbedingungen (Arbeitskräfte, Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen) sollten besser berücksichtigt und einbezogen werden.

Wir plädieren für eine regulatorische Pause und empfehlen:

Angesichts der in dieser Legislaturperiode verabschiedeten Menge an regulatorischen Vorgaben (CO₂-Bepreisung, Taxonomie und Berichtsanforderungen, nachhaltige Sorgfaltspflichten etc.), die die Transformation vorantreiben sollen, muss die Umsetzung bzw. Durchsetzung in den Mitgliedstaaten prioritär behandelt werden. Zudem sollte vorrangig die Ladeinfrastruktur aufgebaut und weiterentwickelt werden (s. AFIR ¹). Die jeweiligen Regierungen in den EU-Mitgliedstaaten und die Flottenbetreiber brauchen eine engere Infrastrukturkoordination, um den Übergang zum Elektro-Fahrzeug zu unterstützen. Von immenser Bedeutung ist außerdem der Abbau bürokratische Hürden in den EU-Mitgliedstaaten.

Im Zuge von Überprüfungen können dann Korrekturen vorgenommen und weiterführende Implikationen abgeleitet werden. Gleichzeitig sollte stets die aktuelle geopolitische Lage in die ganzheitliche Betrachtung einbezogen werden.

Zudem sehen wir die Gefahr, dass ein von der Politik vorgegebener dogmatisch, ideologischer Ansatz zu einem spezifischen Thema die unternehmerische Freiheit als Recht einschränkt. Dazu zählen wir auch Intentionen, die eine Regulierung des Leasing-Geschäftsmodells vorsehen.

¹ VERORDNUNG (EU) 2023/1804 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 13. September 2023 über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe und zur Aufhebung der Richtlinie 2014/94/EU



Seite 3

In diesem Sinne sprechen wir uns für eine Trendwende in der Regulierungspolitik aus. Mehr Entlastung und weniger Überregulierung in allen Bereichen sollten bei den Überlegungen zu Maßnahmen in der Wirtschaft zunächst Vorrang gegeben werden. Praxis/ Rentabilitätsprüfungen können hierbei eine wesentliche Rolle spielen.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V.

Dr Claudia Conen
Hauptgeschäftsführerin

Anja Patricia Gruhn
Ständige Vertreterin